und Auszugshaus des Nahrungsbesitzers Tietze zu Buchwalde; den 29. v. M. das Wohnhaus, Scheune und Ställe des Kuba'schen Gutes, Wohnhaus, Scheune und Pferdestall des Gutsbesitzer Stephan und das Wohnhaus, die Schmiedewerkstatt und Schuppen des Hausbesitzers Vetter zu Kirschau; den 31. v. M. auf dem Kumerberge bei Zittau die Scheune der Herren Rodisch u. Bitterlich und das Wohnhaus des Gartenbesitzers Zeißig; am 2. April die Scheunen- und Stallgebäude des Gasthofs „zu den 3 Sternen" bei Bautzen und das Adler'sche Wohnhaus zu Eibau; am 2. d. 3 Schock Reißig im Holzschlage des Gutsbesitzers Hustig zu Prietitz und auf dem Wohlaer Berge ca. ¾ Scheffel fünfjähriger Kiefern- und Birkenbestand. — Der 40jährige Karl A. Gruhl in Rodewitz, welcher in einem Vierteljahre 14 vollendete oder versuchte Einbruchsdiebstähle beging, wurde in Bautzen zu 5 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. — Desgleichen wurde zu 2½ Jahren Gefängniß und 2 Jahren Ehrenverlust verurtheilt der 22jährige Müllergeselle Möbius aus Schwepnitz und zwar wegen schweren Diebstahls und Körperverletzung. — Dem 34jährigen verehel. Menzel aus Schönbach wurden wegen Diebstahl, Betrug ꝛc. 3 Jahr Zuchthaus und 3 Jahr Ehrenverlust zudictirt. — Am 28. März wurde zu Herrnhut im Hause der Geschwister Burkhardt das 40jährige Dienstjubiläum der Anna Rosina Richter aus Niekrisch gefeiert, wobei ihr unter anderen Geschenken auch ein Belobigungsdecret der Königl. Kreishauptmannschaft Bautzen zu Theil wurde. — Der Bezirksausschuß zu Kamenz erledigte in seiner letzten Sitzung 23 Gegenstände der Tagesordnung. — Bei der Königl. Kunstacademie wurden bei der Osterausstellung auch 2 Lausitzer mit der kleinen silbernen Medaille und 1 Ehrenzeugniß ausgezeichnet; nämlich Julius Zeißig aus Obersdorf (Schüler im Atelier des Prof. Nicolai) und Ernst Matthes aus Seifhennersdorf.

Am 2. Osterfeiertag hat in der Rittergutswaldung zu Schmölln ein Waldbrand stattgefunden, dem die 2- und 4jährige Kiefernpflanzung auf einer Fläche von 30 Ar zum Opfer gefallen ist. Die Entstehungsursache ist unbekannt.

(Ministerielles Geschenk.) Der Oberlausitzer Webschule zu Großschönau, welche unter der Leitung des Fabrik- und Gutsbesitzers Landtagsabgeordneten Fährmann sich des besten Gedeihens erfreut, ist vom königl. Ministerium des Innern das Werk des geborenen Großschönauers, Prof. Krumbholz zu Dresden: „Das vegetabile Ornament" geschenkt und ihr auch die Mustersammlung nordamerikanischer Baumwollen-Webwaaren, welche das Ministerium auf der Welt-Ausstellung zu Philadelphia erworben hatte, übergeben worden.

Die Orangeriebäume, welche seither alljährlich im Sommer die Gänge des Zwingers zu Dresden zierten und während des Winters im sogenannten Orangeriehause des Herzogl. Gartens untergebracht waren, werden im Mai für immer nach Pillnitz übersiedeln, um zunächst in dem dortigen Königlichen Schloßgarten zur Aufstellung zu gelangen.

Am 3. d. waren es 25 Jahre, daß der Generaldirector der sächsischen Staatseisenbahnen, Herr Geh. Rath Otto Julius v. Tschirschky-Bögendorf, zum Vorsitzenden der damaligen, die sächsisch-schlesische und sächsisch-böhmische Staatseisenbahn verwaltenden, königl. Staatseisenbahndirection zu Dresden ernannt wurde.

Ueber die Verhandlungen des in Frankenberg stattgehabten 7. sächsischen Kreisturntags ist nachträglich Folgendes zu berichten: Als Kreisvertreter wurden Oberlehrer Bier — Dresden, Oberlehrer Held — Zittau, Dr. Meding — Frankenberg, Oberlehrer Schettler — Auerbach, und Cigarrenfabrikant Ulbricht — Leipzig, wiedergewählt. Ein Antrag zur Gründung eines Fond zur Unterstützung beim Turnen verunglückter Turner durch freiwillige Beiträge wurde angenommen; eine bei dem gemeinsamen Mittagsmahle angeregte Sammlung ergab 40 Mark als Grundstock für diesen Fond. Die in Aussicht genommene Turnfahrt mußte ungünstiger Witterung wegen unterbleiben.

In Meerane herrscht eine große Auswanderungslust. Im Laufe der letzten Woche haben circa 30 dortige Familien den vaterländischen Boden verlassen, um in dem freien Nordamerika, am Mississippi und Missouri sich eine neue Heimath zu gründen; noch weitere Familien wollen nachfolgen. In Glauchau sollen in den letzten Wochen sogar an 300 Familien gen Amerika gezogen sein.

Ein gut situirter Riesaer Bürger, der sein Einkommen mit nur 850 Mk. declarirt, nachweislich aber ein weit höheres Einkommen hatte, ist zu einer Geldstrafe von 1200 Mark verurtheilt worden.

Ein trauriges Ende nahm am ersten Osterfeiertage ein Familienfest in Zittau. Der in der ganzen Oberlausitz beliebte und geachtete Kaufmann Herr Mörle Heynisch feierte im Familienkreise ein Tauffest. Allgemeine Fröhlichkeit herrschte, und durch dieselbe veranlaßt, betheiligte sich der Herr vom Hause mit an dem in Scene gesetzten kleinen Ball. Kaum ein Paar Schritte aber hatte Mörle getanzt, da mußte er plötzlich den Tanz unterbrechen. Noch rief er seiner Tänzerin zu: „O Gott, mit mir wird es alle!", dann sank er zusammen und die erschreckt Herbeieilenden hatten — einen Leichnam vor sich. Jäher, entsetzlicher hat wohl kaum ein frohes Familienfest geendet! Mit der trauernden Gattin und den verwaisten Kindern beklagt aber Zittau und die Handelswelt der Oberlausitz den Verlust eines allgemein geachteten und hochgeliebten Mannes.

Vermischtes.

— Der Aetna befindet sich auch gegenwärtig noch in einer Periode intermittirender Thätigkeit, welche sich durch die fortdauernde Schlammeruption bei Paterno, durch Aschenregen und mehr oder minder leichte Erdbeben bald auf dieser, bald auf jener Seite des Berges bekundet. In Zafferana, einem auf der östlichen Seite des Aetna liegenden Flecken, gab es letzthin nach einem dumpfen unterirdischen Getöse, das auf eine mächtige Explosion im Schooße der Erde schließen ließ, ein so heftiges, sich drei Mal wiederholendes, wellenförmiges Erdbeben, daß die Einwohnerschaft erschreckt ins Freie flüchtete und um Unglücksfälle zu verhüten, eiligst die Thüren der Kirchen gesperrt wurden. Im Uebrigen kam man diesmal wenigstens noch mit dem bloßen Schrecken davon.

— Am 30. März früh gegen 3 Uhr brannte der Schafstall des Dominiums Kuhnern, Kreis Wohlau in Schlesien, vollständig nieder, wobei 250 Schafe von den Flammen vernichtet wurden.

— Das furchtbare Gruben-Unglück in Frameries hat sich am 1. April, wie ein Telegramm schon kurz meldete, in einer der drei zu Anderlues, im Kohlenbecken von Charleroi, gelegenen Kohlenzechen wiederholt. Bereits sind an 33 Unglücksopfer der „schlagenden bösen Wetter" an's Tageslicht befördert und in einer Riesengrube zusammengebettet worden. Die Zahl der Wittwen und Waisen beträgt mehr als hundert.

— Aus Weisbach in Baiern wird unter dem 29. März berichtet: In unserem Orte sind 35 Häuser und 60 Nebengebäude niedergebrannt. Man vermuthet Brandstiftung, da dies binnen wenigen Wochen der fünfte Brand in unserer Gegend ist.

(Fortsetzung in der Inseraten-Beilage).

Hauptverhandlungen beim Königl. Schöffengerichte zu Bischofswerda.

Freitag, den 9. April 1880.

Vorm. 9 Uhr gegen den Glasmacher Johann Carl Franz Eibenstein und Genossen hier wegen qualificirter Körperverletzung und Erregung ruhestörenden Lärms nach §§ 223a, 223 bez. 57 und 360[11] des Reichsstrafgesetzbuchs.

Vorm. ¼11 Uhr gegen Carl Gottlieb Preusche in Harthau und Genossen wegen Diebstahls nach § 242 verb. 47 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Nachm. ¼3 Uhr gegen den Lithographenlehrling Hermann Rudolph Hausmann hier und Genossen wegen Körperverletzung nach § 223a jct. 223 des Reichsstrafgesetzbuchs.

(Repertoir der Königl. Hoftheater in Dresden.)

Altstadt: Mittwoch: Die Jungfrau von Orleans. — Donnerstag: Die Hugenotten. — Freitag: Romeo und Julia. — Sonnabend: Die Entführung.

Neustadt: Donnerstag: Ein geadelter Kaufmann. — Sonnabend: Robert und Bertram.

Dem geehrten hiesigen wie auswärtigen Publikum zeige ergebenst an, daß ich am hiesigen Platze (**große Kirchgasse im Hause des Hrn. Skirl**) ein

Putz- & Modewaaren-Geschäft

eröffnet habe und empfehle **garnirte und ungarnirte Strohhüte** für Herren, Damen und Kinder, sowie alle in das Fach einschlagende Artikel zu ganz außergewöhnlichen billigen Preisen.

Außerdem mache ganz besonders auf meine Strohhutwäsche, pro Stück 60 bis 80 Pfg., aufmerksam.

Um gütige Beachtung bittet

Liddy Müller.

Rigaer Tonnen-Leinsaat,

sowie **Erbsen, Wicken, Haidekorn** und **Knörig** empfing und empfiehlt zur Frühjahrssaat zu billigsten Preisen

A. Sperling in Großhähnchen.

In bester Qualität!

Frisch gebrannten Kalk,
Knochenmehl, roh, gedämpft u. aufgeschlossen,
Fisch-Guano,
Ammoniak-Superphosphat und Spodium,
Kohlen in verschiedenen Prima-Marken

empfiehlt bei Bedarf bestens

Schmölln. **M. Baier.**

Gehalt garantirt!

Ein Fuder Dünger liegt zum Verkauf Bautzner Straße Nr. 58.

Feinste rothe Kleesaat, sowie Erbsen und Wicken zur Saat empfehlen billigst

Geschw. Umlauft.

Mais,

alte gesunde Waare, ist wieder eingetroffen und offeriren ganz und geschroten

C. M. Kasper & Sohn.

Ein gutgehaltener Kinderwagen ist zu verkaufen

Dresdner Straße 263, II. Etage.

Zur Saat.

Sommer-Saat-Roggen, vorzüglich schön, direct bezogenen schlesischen **Saat-Hafer u. Gerste,** feinste rothe und weiße **Klee-Saat,** extra gereinigt, Sand und Seide frei, englisches **Raygras, Putz-Klee** zum Einsäen der Wiesen offeriren möglichst billigst

C. M. Kasper & Sohn.

Wand-Uhren

werden von jetzt an billigst von 50 Pf. an gut und sauber reparirt beim Uhrmacher **Wilisch,** Albertstraße.

Knochenmehl,

schön und trocken, verkauft die

Neue-Mühle zu Klein-Harthau.

Julius Tietze.

Schreibmaterialien

für Comtoir- und Privat-Gebrauch,
Post-, Schreib-, Concept-Papiere,
feinste Briefpapiere u. Couverts

empfiehlt **Friedrich May.**